

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein Reise-Gespräch von dem Wege zur Seligkeit, zwischen einem Reisenden und Wegweiser vor mehrern Jahren gehalten

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1773

VD18 13036629

Morgenlied eines Landmannes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

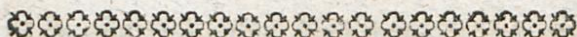
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195797



Morgenlied eines Landmannes.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c.

S

I.

Mein Gott, ich danke dir von Herzen,
Daß du mich in vergangner Nacht
Vor Ueberfall, vor Feur, vor Schmerzen
Bewahrt, und Haus und Hof bewacht.
Drum nehm ich, was ich hab und bin,
Aufs neu aus deinen Händen hin.

2.

O! nimm mich nun auch diesen Morgen
Aufs neu in deine Gnadenhand;
Laß mich für meine Seele sorgen,
Und baue du Herz, Haus und Land:
Denn ohne dich und dein Gedeihn
Muß alle Müß vergeblich seyn.

3.

Bewahre, Herr, das Herz vor Sünden,
Sodenn bewahr auch Haus und Land,
Laß jedem sich recht treu erfinden
Nach seinem Werk, Beruf und Stand.
Laß auch die Kinderzucht gedenhn,
Das wird der beste Landbau seyn.

4.

Wir bawn das Land zwar auf der Erden,
Doch laß das Herz nicht irdisch seyn;
Laß unsern Sinn recht himmlisch werden,
Laß keine Nahrungsorgen ein;

Gib

Gib Glauben, daß wir dir vertraun,
Und nicht auf das, was sichtbar, schau.

5.

Gib du zu allem deinen Segen,
Und ein mit dir zufriednes Herz:
Sey du mit uns auf allen Wegen,
Und zeuch es zu dir himmelwärts.
Wir baun das Land nur kurze Zeit,
Und eilen zu der Ewigkeit.

6.

Drum weis' uns bey den Landgeschäften
Auf jenes schöne Vaterland;
Laß nichts den Geist zerstreun, entkräften,
Wir bauen sonst auf lauter Sand:
Drum laß nur diese Sorgen ein,
Daß wir ein guter Acker seyn.

7.

Du wollest selbst ein neues pflügen,
Und Dorn und Disteln schön der Lust
Im Herzen durch dein Wort besiegen,
Sonst bleibt es voller Sündenwust.
Komm, säe guten Saamen drein,
Und gib dazu auch dein Gedenhn.

8.

Ich mach es doch zum guten Lande,
Das hundertfache Früchte trägt,
Und bring in uns dein Werk zu Stande,
Daß, wenn man uns zur Ruhe legt,
Der Geist dort in der Erndtzeit
Mit reichen Gaben sich erfreut.

G 7

Täg=

Gib